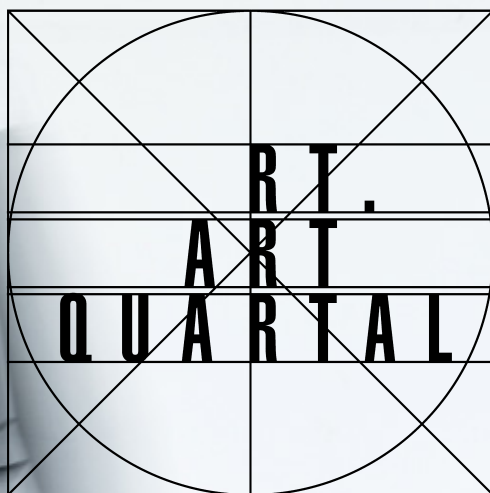




REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

BADEN-WÜRTTEMBERG

Oktober ■ November ■ Dezember

2025

4



Inhalt

Reutlingen

Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	4
Kunstmuseum Reutlingen konkret	5
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	6
Kunstverein Reutlingen	8
Gratianusstiftung Reutlingen	10
Volkshochschule Reutlingen	11
Stadtbibliothek Reutlingen	18
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	20
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	22
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	24
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	25

Tübingen

d.a.i. Tübingen	26
Stadtmuseum Tübingen	28

Kreis Tübingen

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	30
GEDOK in der Pausa Mössingen	32
Galerie KubiKunst Mössingen	33
Holzschnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen	34

Neckar-Alb

Kunstmuseum Albstadt	36
----------------------	----

Baden-Württemberg

Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung Nürtingen	38
... und sonst in Baden-Württemberg	39

RT-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Stengel + Partner, Reutlingen
Redaktion, Anzeigen Albert Stengel, Judith Machnow
Anschrift 72770 Reutlingen, Rainlenstraße 41
Telefon (071 21) 57 83 40
E-mail artquartal@stengelundpartner.de
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
Druck Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 1/2026

Redaktionsschluss 05. 12. 2025, Anzeigenschluss 10. 12. 2025

Titelseite:

Birgit Hartstein, Spulenkörper. Foto: Angela Hammer

Siehe auch Ausstellung „Am Puls der Pausa“, GEDOK in der Pausa Mössingen, auf Seite 34

BILDER UND RAHMEN

Die Bilderwerkstatt

Die Kunst der Einrahmung
& Galerie kubiKunst

Dorothea Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin



Konservatorische Einrahmung
Objekteinrahmung
Vergolder Rahmen
Unikatrahmen
Passepartout
Spiegel
Aufzieh- und Aufspannarbeit
Fotografie
Kunst- und Fotokarten
Hochwertiges Kunsthandwerk
Galeriebedarf
Beratung vor Ort

Beratung, Werkstatt & Verkauf

Auf der Lehr 33
72116 Mössingen

fon 07473 / 3 78 20 08
mobil 0172 / 4 83 37 11

kubik@diebilderwerkstatt-dsk.de
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9:30 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch 9:30 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag 14:00 - 20:00 Uhr
Samstag 9:30 - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Politische schneiden. HAP Grieshaber und der Bauernkrieg bis 18.01.2026

Der Bauernkrieg vor 500 Jahren war die größte Volkserhebung vor der Französischen Revolution. Dessen Manifest, die im März 1525 in Memmingen verfassten Zwölf Artikel der Bauernschaft, sind nach der Magna Carta das erste schriftliche Dokument in der Geschichte Europas, dem Ideen von Menschen- und Freiheitsrechten zugrunde liegen.

HAP Grieshaber (1909–1981), der sich durch Herkunft und Anliegen mit der bäuerlichen Erhebung eng verbunden sah, verstand sich als ‚homme engagé‘. Vor 50 Jahren war ihm das mangelnde Interesse der Bundesrepublik am Bauernkriegsjubiläum ein Ärgernis, das mit dem Bauernkriegsengel und der Mappe *Dran dran weil ir tag habt* zur künstlerischen Tat wurde.

Grieshabers Blick auf den Bauernkrieg ist kein Blick zurück. Es gilt, die immer noch

nicht voll eingelösten Gerechtigkeits- und Gleichheitsforderungen der bäuerlichen Erhebung lebendig und aktuell zu halten. Grieshabers Arbeiten werden im zeitgenössischen Kontext von Bernhard Heisig, Käthe Kollwitz, Gérard Krimmel und Werner Tübke gezeigt. Zudem sind in Reutlingen erstmals seit über sechzig Jahren Teile der großen ‚documenta-Wand‘ öffentlich zu sehen.

■ Konzert Alfred Gross:
Donnerstag, 20.11.2025, 18.30 Uhr
1525 – Süddeutsche Tastenmusik zur Zeit der Bauernkriege

■ Holzschnitt-Workshop mit Tanja Niederfeld:
Samstag und Sonntag, 13./14.12.2025,
10.00 bis 17.00 Uhr



HAP Grieshaber,
Graphik 1963,
Holzschnitt, Druck-
stöcke.
Blick in die Ausstel-
lung Das Politische
schneiden. HAP
Grieshaber und der
Bauernkrieg,
Kunstmuseum Reut-
lingen | Spendhaus
2025. © VG Bild-
Kunst, Bonn 2025

Falscher Marmor und glühende Sterne. Carrara mit Gastini, Spagnulo, Zorio bis 28.06.2026

Die poetische Gruppenausstellung zeigt mit 39 Werken vier künstlerische Positionen aus Norditalien, die für die Zusammenführung von Emotion und Rationalität stehen. In Malereien, Papierarbeiten, Skulpturen und raumgreifenden Installationen verhandeln sie zentrale und gleichsam zeitlose Themen wie Natur, Energie, Mythos und Mimesis. Alle vier Künstler:innen bewegen sich dabei in ihrer je eigenen Herangehensweise zwi-

schen Diskurs und Intuition, Anschauung und Begriff, Gefühl und Verstand.

Die Ausstellung kombiniert Sammlungs-
werke aus den 1970er-Jahren der drei renommierten, zuweilen der Arte Povera zugerechneten Künstler Marco Gastini, Giuseppe Spagnulo und Gilberto Zorio mit einer umfassenden Querschnitts-Präsentation der aufstrebenden Künstlerin Linda Carrara.

Linda Carrara, Nel ventre della natura (Im Schoß der Natur), 2022, Detail, Öl, Acryl auf Lwd., 200 × 145 cm.
© Studio Linda Carrara



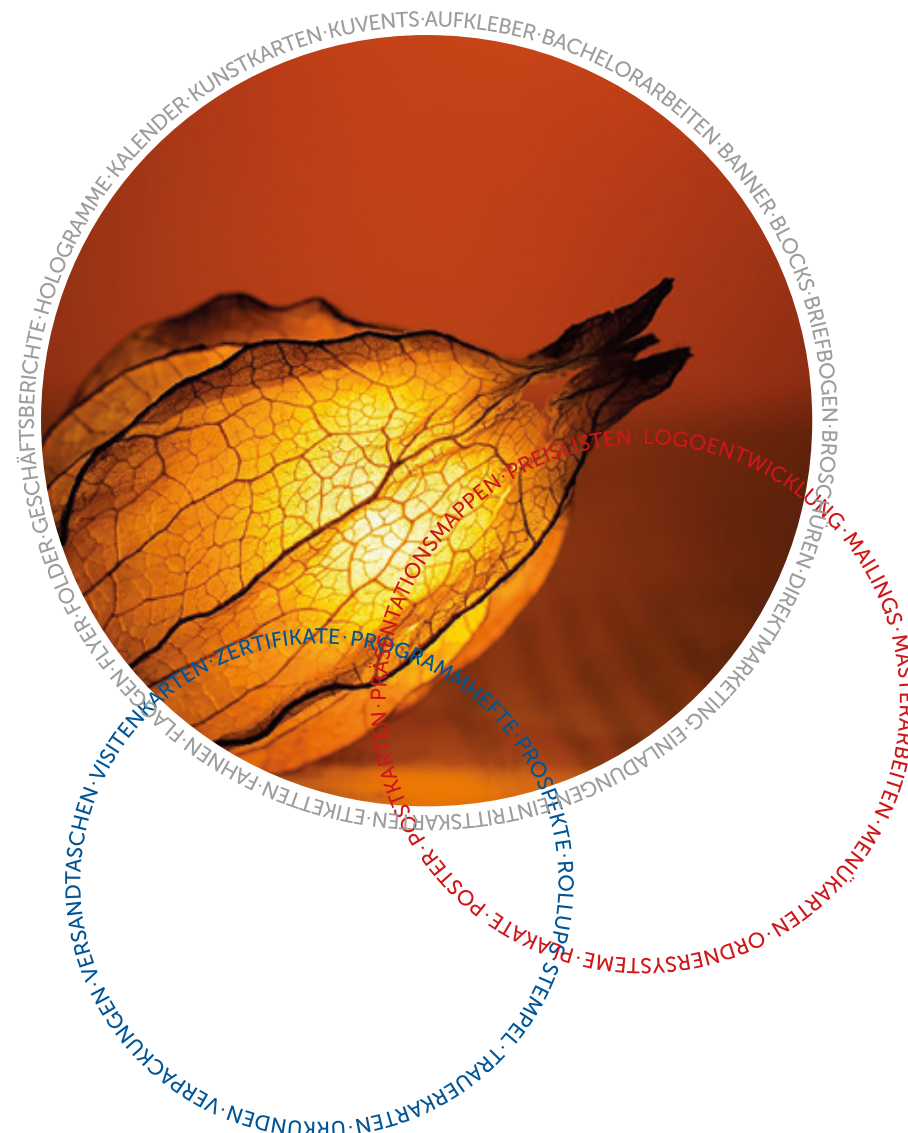
17.10.2025 – 12.04.2026

atelierJAK, Indescribable Scene, 2017, Epoxidharz, Acrylfarbe auf Overhead-Folie, variable Installation.
© the artist

■ Eröffnung:
Freitag, 17.10.2025, 19.00 Uhr



Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo, Heiligabend, Silvester geschlossen, Do Eintritt frei



IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen) · Rainlenstraße 41 · Telefon 07121-5783 40
info@stengelundpartner.de · www.stengelundpartner.de

NEW&COMING – Fashion Edition bis 02.11.2025

Die Ausstellungsreihe NEW&COMING stellt Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler ins Zentrum. Bei dieser Ausgabe werden die Kunstwerke in einen Dialog mit Projekten junger Studierender aus den Bereichen Mode- und Textildesign des Texoversum Reutlingen gestellt. Kunstschaffen und Design sind eng verwandt, was in dieser Ausstellung durch mutige Konzepte junger Positionen visuell erfahrbar werden soll. Die Bandbreite reicht dabei von Fotografie, Malerei, Zeichnung und Collage bis hin zu großformatigen Rauminstallation, Modedekollektionen und textilen politischen Statements.

Künstlerinnen und Künstler:
Valentina Jaffé
Fausto Amundarain
Clarissa Kassai
Janus Hochgesand
Studierende des Texoversum aus den Bereichen Mode- und Textildesign

■ Finissage mit Führung:
Sonntag, 02.11.2025, 17.00 Uhr

■ Begleitprogramm:
Sonntag, 26.10.2025, 17 – 18 Uhr
KV YOGA
13 € p. P. (Mitglieder), 15 € p. P. (regulär),
Anmeldung: mail@yogaandreutlingen.de

Janina Röhrich, From Rags to Roots – a h:art project, Masterabschluss Künstlerische Konzeption 2025
Foto: Frank Kleinbach



Kunstverein Reutlingen, Wandel-Hallen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 33 84 01, www.kunstverein-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

Verborgene Räume – Elisabeth Wagner & Philipp Kummer 30.11.2025 – 12.04.2026

Surreale Malerei trifft auf mystische Rauminstallationen, wobei die Grenzen der Medien hier zu zerfließen scheinen. Die bizarren Objekte und raumgreifenden Installationen von Elisabeth Wagner stehen den expressiven Malereien von Philipp Kummer gegenüber, allerdings erscheinen beide Werke wie unterschwellig bedrohliche, manchmal auch ironische Zukunftsvisionen.

Aus zarter Pappe entstehen bei Elisabeth Wagner schwergewichtige Objekte, die durch ihre Form und Dimension in den Raum eingreifen. Philipp Kummers Malerei vermittelt eine Ambivalenz zwischen Bedrohlichkeit und ironischer Leichtigkeit, wobei sie auf die Widersprüche einer vermeintlich stabilen Welt Bezug nimmt und sie gleichzeitig hinterfragt.

■ Eröffnung:
Sonntag, 30.11.2025, 17.00 Uhr

■ Begleitprogramm:
Sonntag, 14.12.2025 und 25.01.2026,
17 – 18 Uhr
KV YOGA
13 € p. P. (Mitglieder), 15 € p. P. (regulär),
Anmeldung: mail@yogaandreutlingen.de

Freitag, 30.01.2026, 19.30 Uhr
musica nova zu Gast im Kunstverein
Spheres of Blurred Memories
Caroline Rohde, Blockflöten
Alexander Reiff, Elektronik

■ Finissage mit Führung:
Sonntag, 12.04.2025, 17.00 Uhr



Elisabeth Wagner, Lobster,
2024, Pappe, Lack, Bleirollen,
ca. 70 x 400 x 500 cm

Zum 80. Geburtstag von Gabriele Straub ab 25.10.2025

Die 5. Präsentation in der Gratianusstiftung setzt ihren Schwerpunkt auf die Arbeit von Gabriele Straub und stellt dabei einen Dialog zu Zeitgenossen, der klassischen Moderne sowie Objekten anderer Kulturen her. Aus allen Werkphasen der Malerin und Stiftungsgründerin Gabriele Straub (1945–2021) sind Arbeiten zu sehen – von ihren großen Eitemperamaleien, über Tuschpinselzeichnungen und Aquarelle bis hin zu ihren Collagen. Der Werkgruppe der Collagen kommt hier eine besondere Aufmerksamkeit zu, da sie für die Künstlerin eines der bedeutendsten Medien darstellte. In jedem Raum treffen so Werke von Gabriele Straub auf unterschiedliche Bezugspunkte und Einflüsse, die von der Steinzeit bis in die heutige Zeit reichen.

Auch ihre eigenen Werke gehen einen Dialog ein, wie bereits im Foyer sichtbar wird. Dort stehen sich die Arbeit „Schnee“ von 2009 und „Penthesilea“ von 1984 gegenüber.

Alle gezeigten Künstler der 5. Präsentation:

Reinhold Adt, Josef Albers, Hans Arp, Pierre Bonnard, Antonio Calderara, Sandra Eades, Henning Eichinger, Ingrid Floss, Raimund Girke, Francisco de Goya, Erwin Gross, José Heerens, Günther Holder, Alexej von Jawlensky, Yvonne Kendall, Paul Klee, Reinhard Klessinger, Michael Kolod, Rainer Jochims, Henri Matisse, Giorgio Morandi, Gerd Neisser, Rainer Nepita, Emil Nolde, Dorothee Rocke, Gabriele Straub, Irene Thomet, Fritz Winter, Jerry Zeniuk und Werke außereuropäischer Kunst und aus der Antike.

■ Eröffnung:

Samstag, 25.10.2025, 16.00 – 19.00 Uhr



Gabriele Straub,
Schnee, 2009,
Eitempera auf
Leinwand.
Foto: Tilman Rösch

Gratianusstiftung Reutlingen

Gratianusstraße 11, 72766 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 49 01 77, www.gratianusstiftung.de
Öffnungszeiten: Mo 14 – 18 Uhr (außer an Feiertagen) und jeden 1. Do im Monat 18 – 20 Uhr

1., 2. und 3. Obergeschoss

BLACK.WHITE.PRINT

1. DVF Schwarzweiß-Printcup 2025 und DVF-Portfolio-Wettbewerb 2024
bis 11.10.2025

Präsentiert werden die prämierten Arbeiten des ersten Schwarzweiß-Printcups des deutschen Verbandes für Fotografie (DVF) – darunter auch Arbeiten von Mitgliedern des Photoclubs Reutlingen, der den ersten Preis in der Gruppenwertung erreicht hat.

Daneben werden auch die Siegerbilder des Portfolio-Wettbewerbs 2024 gezeigt, bei dem die Teilnehmenden ein Portfolio von 6 bis 8 ausgedruckten Fotos mit einem Idee und Konzept beschreibenden Text einzureichen hatten.

Zwei anspruchsvolle Fotowettbewerbe, wobei es bei dem einen um eine Rückbesinnung auf die Darstellung von Licht und Schatten, beim anderen um die konzeptionelle Bearbeitung eines Fotothemas geht. Das Ergebnis sind hochklassige Fotografien von Mitgliedern des größten deutschen Amateurfotoverbandes.



Horst Hirning, Lampions

Haus der Volkshochschule Reutlingen

Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 21 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr, Eintritt frei

3. Obergeschoss

Verde Pistoia – Sophie Hebsaker

In Pistoia entstandene Arbeiten der Artist-in-Residence-Stipendiatin

11.10. – 08.11.2025

Von Ende Februar bis Ende März verbrachte Sophie Hebsaker (Jg. 2001), Produktdesign-Studentin an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste, mit einem Stipendium der Dr. Rainer Märklin Stiftung / Jochen-Stephan-Stiftung Reutlingen, vier Wochen als Artist in Residence in der Kunststiftung Fondazione Jorio Vivarelli in Pistoia nahe Florenz.

Vivarellis (1922 – 2008) persönliche Stiftung mit seinem Atelierhaus im New-Bauhaus-Stil in einem Skulpturenpark, bietet seit 2011 jungen Kunstschaffenden solche Möglichkeiten. Organisiert wurde der Aufenthalt von der Design+Kunst Akademie Reutlingen (dekart) und der Fondazione Vivarelli in Verbindung mit dem Reutlinger Städtefreundschaftsverein Amicizia Pistoia-Reutlingen e.V. Die ehemalige Absolventin des Grundlagenstudiums Kunst/Gestaltung an der

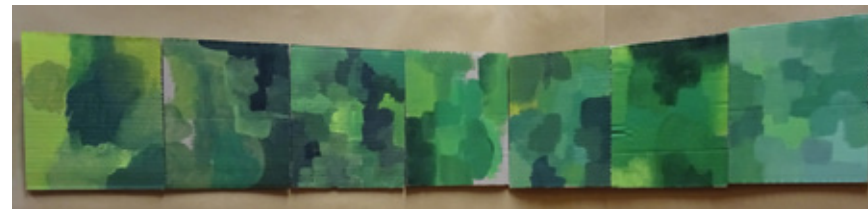
dekart, die längst immer wieder auch als Tutorin und Dozentin an der dekart und der Jugendkunstschule Reutlingen tätig ist, konnte dabei einen ungewohnten künstlerischen Inspirations- und Freiraum intensiv nutzen. Unterstützt von der Fondazione und im freundschaftlichen Kontakt mit Reutlingen-Fans vor Ort, wie dem Künstler Paolo Tesi oder der ehemaligen Austauschschülerin des Isolde-Kurz-Gymnasiums Rachele Tuci, erkundete Hebsaker auch das nähere und weitere künstlerische und kunstgeschichtliche Umfeld ebenso wie den städtischen Alltag.

„Während meiner Arbeit in der Villa Stenorov habe ich versucht, meine Eindrücke von der Umgebung, den Farben, den Traditionen und den Materialien einzufangen und sie in verschiedene Objekte zu übersetzen. Ich habe diese Eindrücke

Bilder o.T.



Sophie Hebsaker mit Dr. Ugo Poli, Präsident der Fondazione Vivarelli



durch Fotografie, Beobachtung und Zeichnung festgehalten. Das Ergebnis ist eine Sammlung von Objekten, die diese Eindrücke in ganz eigener Weise neu interpretieren und kombinieren“, so Sophie Hebsaker.

Grün – so auch der Titel ihrer Abschlusspräsentation vor reichlich Publikum, darunter eine Reihe von Pistoieser Kunstschaffenden und Designern – hat sich in ihrer künstlerischen und gestalterischen Auseinandersetzung als eine wesentliche Essenz herauskristallisiert. Giacomo Bazzani von der Universität Florenz, der

das öffentliche Abschlussgespräch mit der Künstlerin in Pistoia führte, betonte dabei u.a. die für ihr Alter erstaunliche Reife ihres Agierens im „Dazwischen“ von Kunst und Design.

■ Eröffnung:
Samstag, 11.10.2025, 19.00 Uhr

■ Finissage im Rahmen einer Konzertveranstaltung mit Stipendiatinnen und Stipendiaten der Dr. Rainer Märklin Stiftung / Jochen-Stephan-Stiftung:
Samstag, 08.11.2025, 18.00 Uhr

2. Obergeschoss

Für das Leben

Eine Ausstellung der Primart Galerie

17.10. – 15.11.2025

Die Ausstellung zeigt Werke von zeitgenössischen ungarischen Künstlern der Primart Galerie: Gemälde über die Kämpfe, die Zerstörung, Gewalt und das Leid, das um uns und in uns tobt, aber auch über Frieden, Zusammengehörigkeit, Schöpfung und Stille. Es geht um gemeinsame Erfahrungen zur Demokratie, Toleranz, Freiheit und Kultur.

Gezeigt werden Arbeiten von Mihály Buday, József Fekete, Kálmán Gasztonyi, Dániel Ludvig und Zoltán Ludvig. Schirmherrin der Ausstellung ist die kürzlich verstorbene fünfmalige Olympiasiegerin Ágnes Keleti.



Die Ausstellung ist eine Kooperation von Primart Galerie, Ungarischer Journalistenverband (MÚOSZ) und Liszt Institut Stuttgart.

■ Eröffnung:
Freitag, 17.10.2025, 17.00 Uhr

■ Grußwort:
Dr. Dezső B. Szabó, Leiter des
Liszt-Instituts in Stuttgart

■ Musikalische Umrahmung:
Dr. Ákos Tóth, Tarogato

■ Begleitveranstaltung:
Drei Monate im Leben von Heinrich Böll
(Film über Bölls Kriegserfahrungen in
Ungarn) mit anschließender Diskussion
mit dem Produzenten András Surányi
Freitag, 07.11.2025, 17.00 Uhr

Dániel Ludvig



Mihály Buday, Ara pacis – Altar des Friedens, Mischtechnik auf Leinwand, 80 x 100cm

1. und 2. Obergeschoss

bildreich

Der Photoclub Reutlingen stellt aus
14.11.2025 – 18.12.2025

„bildreich“ ist nicht nur der Titel der Ausstellung, sondern zugleich Ausdruck dessen, was die Mitglieder des Photoclubs antreibt: die Begeisterung für das Bild in all seinen Facetten.

Vier Themenbereiche ordnen die fotografische Vielfalt: Natur- und Landschaftsfotografie, Experimentelle Fotografie, Architektur und Technik, Schwarz-Weiß-Fotografie.

Die gezeigten Bilder spiegeln unterschiedliche Perspektiven, kreative Ansätze und persönliche Handschriften wider – eine abwechslungsreiche Schau zwischen dokumentarischem Blick und freiem gestalterischen Spiel.

■ Eröffnung:
Freitag, 14.11.2025, 19.00 Uhr

Monika Bauer, Farbeimer



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 21 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr, Eintritt frei

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Im Dialog mit dem Stein

Die Lithografie-Werkstatt Reutlingen stellt aus
22.11. – 19.12.2025

„Der Stein ist alt, auf den ich zeichne, Millionen Jahre, ich weiß nicht, wieviel. Er ist schwer, schön, geheimnisvoll, unbeweglich, stumm. Er ist kalt, unberechenbar, autoritär und unterwürfig“ – so formulierte es Paul Wunderlich (1927–2010). Der Stein behauptet sich, ist widerständig im rastlosen und geschwindigkeitsdominierten Getriebe.

Seit Ende der 1970er-Jahre gibt es die Lithografie-Werkstatt an der Volkshochschule Reutlingen. Ihre Mitglieder lassen

sich von den vielfältigen Möglichkeiten dieses herausfordernden Mediums inspirieren, entwickeln in der Zwiesprache mit ihm ihre Gestaltungsideen.

Ulrike Franz, Dietrich Hörz, Anna Kächele, Karin Lengerer-Schaefer, Gisela Rohnke, Tobias Rohrbach und Matthias Thumm zeigen Arbeiten, die in den letzten Jahren entstanden sind.

■ Eröffnung:
Freitag, 21.11.2025, 19.00 Uhr



Galerie auf dem Podest

Barbara Hennecke: Transformationen bis 08.11.2025

In Deutschland geboren, aber aufgewachsen in Kanada: Barbara Hennecke, seit 50 Jahren in Baden Württemberg wohnend, zeigt Impressionen von beiden Ecken der Welt. Die Landschaften dieser beiden Länder deuten auf Sehnsucht und Fernweh.

In der Ausstellung zeigt sie eine Auswahl ihrer neuen Arbeiten, die die Stimmung der Landschaft und Natur beider Länder einfangen. Die Motive stammen von Wanderungen und Reisen auf denen sie fotografiert und schließlich, in Erinnerung an die Fotografien, diese in verschiedenen Techniken verarbeitet.

Barbara Hennecke, Die Alb

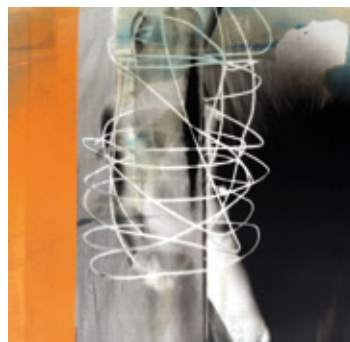


Karl Striebel: Überdruck 11.11.2025 – 24.01.2026

Karl Striebel kehrt nach intensiven Jahren der Malerei in diesem Jahr mit einem frischen Blick auf die Druckgrafik zurück. In seiner neuen Ausstellung stellt er zwei Werkgruppen einander gegenüber: Zum einen kleinformatige Arbeiten aus Siebdruck, Cyanotypie, Intagliotypie und Monotypie, die er im Nachgang verfremdet, neu interpretiert und zu mehrschichtigen Collagen verdichtet. Zum anderen klassisch ausgeführte Siebdrucke aus den vergangenen Jahren, die seine langjährige Erfahrung in dieser Technik zeigen. Diese Gegenüberstellung eröffnet eine lebendige Begegnung mit druckgrafischen Verfahren und macht die Vielfalt dieses Mediums in der Gegenwart sichtbar. Jedes Blatt erzählt eine eigene Geschichte – von urbanen Landschaften über pflanzliche Elemente bis hin zu sphärischen Visionen.

■ Eröffnung:
Dienstag, 11.11.2025, 19.30 Uhr

Karl Striebel



Galerie im 2. Obergeschoss

Radierwerkstatt Reutlingen: Fragmente 18.11.2025 – 17.01.2026

Helga Bernreuther, Gebhard Geiger, Christa Rilling, Peter Magiera, Xenia Muscat, Marlene Neumann, Renate Quast, Hannelore Schubert, Gerburg M. Stein, Sue Weber, Renate Zeeden, Doris Zeiner.

Neues aus der seit über 30 Jahren bestehenden Radierwerkstatt: Im 2. Obergeschoss zeigen die Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten zum Thema *Fragmente*. Neue und langjährig in der Gemeinschaft engagierte Radiererinnen und Radierer treffen sich regelmäßig in der Druckwerkstatt der Volkshochschule Reutlingen und tragen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu den vielfältigen Methoden des Tiefdrucks zusammen. Ihr jeweils sehr unterschiedlicher künstlerischer Ausdruck wird in der gezeigten Ausstellung deutlich sichtbar, individuelle Intentionen und Schwerpunkte prägen die Werke der einzelnen Künstlerinnen und Künstler. Fragmente im Sinne eines Ausschnitts oder Plattenfragmente, Fragmente des Spektrums an Tiefdruckverfahren, Fragmente in Kombination – den Betrachter erwartet ein breitgefächertes Angebot das doch nur ein Fragment des künstlerischen Schaffens der einzelnen Mitglieder sein kann – allein und in der Gemeinschaft.



Marlene Neumann

■ Eröffnung:
Dienstag, 18.11.2025, 20.00 Uhr

■ Einführung:
Thomas Becker, Volkshochschule Reutlingen

■ Musik:
Kairos

Jan Démoulin

COMBINATORSSS

30.10.2025 – 06.02.2026

In der Reihe der *Combinators* von Jan Démoulin „performen“ abstrakte und gegenständliche Malerei, Zeichnung, Schrift und Comicelemente miteinander auf der Bildfläche. Dabei geht es auch um die Auseinandersetzung mit Kräften: In seinen Darstellungen sind Motivelemente zu finden, denen an sich schon eine gewisse Kraft – beispielsweise einem Elefanten – zugeschrieben werden. An anderer Stelle erscheinen Handlungsobjekte, die der Künstler in seinen Performances einsetzt, um damit physikalische Phänomene wie Druck, Sog oder Rotationsenergie zu erforschen. Wer sich auf die Suche macht, kann in einigen der *Combinators* außerdem ein Zeichen ent-

decken, das für eine bestimmte physikalische Kraft innerhalb der Interaktion mit einem Objekt steht, die Jan Démoulin zuvor auf der Darstellungsfläche ausgeführt hat.

Jan Démoulin ist 1971 in Stuttgart geboren und lebt in Reutlingen. Er hat von 1992 bis 1998 freie Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Micha Ullmann studiert, 1999 Performance bei Ulay an der HfG Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Ein Arbeitsaufenthalt führte ihn 2024 nach New York City (USA). 2025 wurde er mit dem *Roter Reiter Preis* für bildende Kunst in Traunstein ausgezeichnet.

www.jandemoulin.com | [@jan.demoulin](https://www.instagram.com/jan.demoulin)

Jan Démoulin, Combinator 36, 2021, Acryl, Öl und Bleistift auf Leinwand, 90 x 90 cm



- Eröffnung:
Donnerstag, 30.10.2025, 18.30 Uhr
- Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der
TTR GmbH
- Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker
Geschäftsführung des Künstlerbundes
Baden-Württemberg

Abb. rechts oben: Jan Démoulin, Performative Arbeitsphase an Vamos, 2023

Abb. rechts unten: Jan Démoulin, Vamos, 2023, Öl, Acryl, Kohle und Performative Drawing auf Leinwand, 190 cm x 280 cm (Ausschnitt)



TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Straße 17 (B 28 Ausfahrt Jettenburg, Mähringen), 72770 Reutlingen, Telefon (071 21) 9097990

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen geschlossen

Roswitha Zeeb & Renate Zeeden

„Farbe – Druck – Papier“

Druckgraphik

02.11. – 23.11.2025

Roswitha Zeeb und Renate Zeeden präsentieren eine Auswahl ihres druckgrafischen Schaffens.

Zwei Künstlerinnen, zwei Handschriften, zwei Techniken – gemeinsam in einer Ausstellung: Hochdruck und Tiefdruck.

Roswitha Zeeb



Renate Zeeden



Roswitha Zeeb widmet sich vor allem dem Holz- und Linolschnitt, während Renate Zeeden ihren Schwerpunkt auf die Radierung legt. Gezeigt werden sowohl Einzelblätter als auch Werkreihen, die thematische Aspekte vertiefen. Die Ausstellung eröffnet Einblicke in aktuelle Arbeiten ebenso wie in frühere Schaffensphasen.

■ Eröffnung:
Sonntag, 02.11.2025, 11.00 Uhr

■ Einführung:
Helmut Anton Zirkelbach

Ingrid Swoboda & Barbara Wünsche-Kehle

„Gratwanderung“

30.11. – 21.12.2025

Künstlerisches Tun als Versuch, das Unlösbare zu Erfassen: Das, was sich uns im Alltäglichen zeigt.

Ständig im Spannungsfeld von Persönlichem und dem, wie sich uns die Welt, physisch und politisch in Bewegung darstellt.

Ingrid Swoboda (Malerei und Zeichnung) und Barbara Wünsche-Kehle (Skulptur, Collage und Holzschnitt) treffen sich hier auf demselben Terrain. Sowohl im Gespräch, als auch in ihrer Kunst.

■ Eröffnung:
Freitag, 28.11.2025, 18.00 Uhr

■ Einführung:
Brigitte Braun von Nerz-KG

■ Performance:
Jan Démoulin mit Ingrid Swoboda und Barbara Wünsche-Kehle



Ingrid Swoboda

Barbara Wünsche-Kehle



Ralf Bertscheit ab 04.10.2025

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum. Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Kunstwand.

Ab Oktober werden zwei Arbeiten des Künstlers Ralf Bertscheit aus Tübingen ausgestellt.

Ralf Bertscheit lässt sich in seiner künstlerischen Arbeit von Strukturen und Prozessen unterschiedlichster Art inspirieren – ob geologischer, biologischer, sprachlicher, kultureller, mathematischer,

taxonomischer, abstrakter oder organischer Natur. Meist entstehen daraus Bilder, mitunter auch Installationen oder Aktionen. Sein künstlerisches Schaffen steht unter dem Leitsatz: „Das Verstehen macht den Geist träge.“ Damit setzt er, bei aller Begeisterung für naturwissenschaftliche Themen, ein bewusstes Gegengewicht zu einer ausschließlich durch Vernunft und Rationalität geprägten Sichtweise. Denn Kunst folgt eigenen Zugängen zur Welt.

Natürliche Phänomene und Strukturen dienen ihm häufig als Ausgangspunkt. Diese greift Bertscheit zeichnerisch, malerisch und konzeptionell auf, um sich ihnen künstlerisch anzunähern – stets mit dem Ziel, dem jeweiligen Gegenstand Respekt zu erweisen. Dabei vermeidet er es bewusst, ihn durch subjektive Deutung zu vereinnahmen oder zu verfremden. Vielmehr geht es ihm darum, den Dingen Raum zu geben, sie „sprechen“ zu lassen. Die eigene künstlerische Handschrift tritt dabei zurück – der Künstler versteht sich nicht als Schöpfer, sondern als Mittler zwischen Natur und Kunst. Nichts in seinem Werk ist endgültig abgeschlossen – alles bleibt offen, im Prozess, in Bewegung. Auch dies versteht Bertscheit als Ausdruck von Respekt: gegenüber der Natur und ihren kontinuierlichen Wandlungsprozessen, aber auch gegenüber dem künstlerischen Prozess selbst, der kein fixes Ziel kennen muss.

Weitere Infos: www.ralfbertscheit.com
Es wird keine Eröffnung geben.

Ralf Bertscheit, Land



Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen

Telefon (071 21) 303 2022

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, Sa 11 – 17 Uhr,

Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr



WinterWale

Fotografien von Audun Rikardsen

bis 26.10.2025

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen

www.stiftung-anton-geiselhart.de

Öffnungszeiten: Fr, Sa 14 – 17 Uhr,

So, Feiertage 11 – 17 Uhr u.n.V.

Ausstellungsprojekt ALBWEITBLICK

Ulrike Donié – „under the surface“

bis 26.10.2025

Neues Kunstmuseum Tübingen

Schaffhausenstr. 123, 72072 Tübingen

Tel. (070 71) 977 31-0, www.n-k-t.de

Öffnungszeiten:

Mo – So 10 – 18 Uhr



James Rizzi

HOME AWAY FROM HOME

05.10.2025 – 01.02.2026

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen

Telefon (070 71) 9691-0

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, Sa, So 11 – 18 Uhr,

Do 11 – 19 Uhr



SCHÖNER WOHNEN

Architekturvisionen von 100 bis heute

bis 19.10.2025



Bewohnte Mythen. Joseph Beuys

08.11.2025 – 08.03.2026

Gesundheitszentrum Mössingen

Bahnhofstraße 5, 72116 Mössingen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7 – 20 Uhr, Sa 7 – 16.30 Uhr



Frisches aus der arTÜtheke

bis 31.10.2025

Fotoausstellung von Phillip Toledano „Another America“ bis 15.11.2025

„Another America“ verwischt die Grenzen zwischen Realität und Fiktion und nutzt künstliche Intelligenz (KI), um beeindruckende Fotografien zu schaffen, die den Begriff der Wahrheit in der Fotografie selbst in Frage stellen. Vor dem Hintergrund der 1940er- und 50er-Jahre – einer Zeit, in der fotografische Bilder einen einzigartigen Sinn für Wahrhaftigkeit hatten – entführt das Projekt die Betrachter*innen in ein Paralleluniversum, in dem historische Ereignisse unerwartete Wendungen nehmen. Von surrealen Landschaften bis hin zu erschreckend realistischen Szenen lädt jedes KI generierte Bild die Betrachter*innen ein, ihre

© Phillip Toledano/Institute



Wahrnehmung zu hinterfragen, zu schulen und die Erzählungen, die unser Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft prägen, zu überdenken.

Phillip Toledano wurde 1968 in London als Sohn einer französisch-marokkanischen Mutter und eines amerikanischen Vaters geboren. Toledano sieht sich selbst als Konzeptkünstler: Alles beginnt mit einer Idee, und die Idee bestimmt die Ausführung. Seine Werke reichen von Fotografie über Installation, Skulptur und Malerei bis hin zu Video.

Ort: d.a.i. Tübingen

Mit freundlicher Unterstützung durch: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Universitätsstadt Tübingen, Auswärtiges Amt, Kreissparkasse Tübingen, Cyber Valley, Freies Radio Wüste Welle, Fotoprofi.

Fotoausstellung von Mark Tuschman Together We Rise: Immigrants in Amerika ab 03.12.2025

In „Together We Rise“ zeigt der kalifornische Fotograf Mark Tuschman, welchen wichtigen Beitrag Immigranten für die amerikanische Gesellschaft und Wirtschaft leisten. In seinen Fotografien erzählt Tuschman die vielfältigen und gelebten Geschichten von Menschen mit Einwanderungserfahrung: Drei Jahre lang traf Tuschman Immigranten Quer durch alle Bevölkerungsschichten – von manueller Arbeit bis hin zu hochqualifizierten Fachkräften in u.a. Medizin – und erkannte für sich, wie unverzichtbar sie für das Überleben Amerikas sind, indem sie entscheidend zu Landwirtschaft, Wirtschaft, Bildung oder Gesundheit beitragen. Tuschmans Fotografien geben bewegende Einblicke in das Herz eines zerrissenen Landes und sind dabei immer auch ein Plädoyer für eine offene, vielfältige Gesellschaft.

Mark Tuschman ist ein international anerkannter Fotograf aus Menlo Park, Kalifornien. Er hat sich auf globale Gesundheits- und Entwicklungsfragen spezialisiert und wurde unter anderem 2009/10 von der Global Health Council als „Photographer of the Year“ ausgezeichnet. Sein Projekt „Faces of Courage“ vom American Photo Magazine zu einem der besten Fotobücher 2015 gekürt.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Universitätsstadt Tübingen, Auswärtiges Amt, Fotoprofi, keb katholische Erwachsenenbildung Reutlingen und die Volkshochschule Reutlingen.

■ Eröffnung:
Dienstag, 02.12.2025, 19.30 Uhr
Eintritt frei



© Mark Tuschman

Stadtmuseum Tübingen

„Über Städte und Dörfer“

Fotografien von Ute Mahler & Werner Mahler

20.11.2025 – 11.01.2026

In vielen Dörfern und Kleinstädten Deutschlands scheint das Leben in eine Gleichgültigkeit zu verfallen: Läden und Gaststätten schließen, Häuser stehen leer und verkommen, die junge Bevölkerung wandert ab. Ute Mahler und Werner Mahler haben dieses „verlassen werden“ anhand von über 100 Städten in ihrer Serie „Kleinstädte“ (2015–18) dokumentiert. Ihre Bilder verdeutlichen die aktuelle gesellschaftliche wie auch bauliche Veränderung der Wohnorte vieler Menschen.

Der zweite Teil der Ausstellung ist die über 70 Jahre dauernde Langzeitstudie über das Dorf Berka an der Wipper in Thüringen. Das Fotografenpaar hat dabei die Fotodokumentation von Ute Mahlers Vater, Ludwig Schirmer, fortgesetzt, die dieser 1950 begann. In dieser für Deutschland einmaligen Langzeitdokumentation werden die Veränderungen und Umbrüche, aber auch Konstanten des Charakters und des Alltags dieses Dorfes sichtbar, das für viele weitere steht.

Diese beiden Foto-Serien zeigt das Stadtmuseum und regt damit zur Reflexion im Umgang mit unserer eigenen direkten Umgebung und unserem eigenen Verständnis von Heimat an.

Ute Mahler und Werner Mahler studierten an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Nach vielen eigenen fotografischen Großprojekten entschieden sich die Künstler ab 2008 zu gemeinsamen Langzeitprojekten, in denen sie aktuelle gesellschaftliche, politische und private Zustände und Veränderungen thematisieren.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Stadtmuseums mit dem *Deutschen Seminar* der Universität Tübingen anlässlich der *Tübinger Poetikdozentur* 2025 mit der Schriftstellerin Jenny Erpenbeck.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 20.11.2025, 17.00 Uhr
Prof. Dr. Reinhard Johler im Gespräch mit den Künstlern



Ludwig Schirmer, Ein Dorf, 1950 – 1960



Werner Mahler, Ein Dorf, 1977 – 1978



Ute Mahler, Kleinstadt, 2018



Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, 72070 Tübingen, Telefon (07071) 204-1711

Öffnungszeiten: Mi – So 11 – 17 Uhr

apm
art print marketing

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Werbeagentur
Werbetechnik

72770 Reutlingen
Rainlenstraße 41
Telefon 071 21 – 57 83 40
info@apmprint.de
www.apmprint.de

Francisco de Goya – Radierungen 09.11.2025 – 01.02.2026

Francisco de Goya (1746–1828) gilt als einer der letzten großen Hofkünstler und Wegbereiter der modernen Kunst. Wie seine Malerei, so sind auch die Radierungen Goyas, die sich kritisch mit den kirchlichen, sozialen und gesellschaftlichen Missständen der Zeit auseinandersetzen, von einer überraschenden Modernität und haben die Kunst bis ins 20. Jahrhundert nachhaltig beeinflusst. Sein mehr als 60 Jahre währender Schaffensprozess umfasst den Zeitraum vom Rokoko bis zur Romantik. Goya stellt Heilige und Verbrecher, Hexen und Dämonen dar und stößt damit das Tor zu einer Welt auf, in der die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen. Er ist ein scharfsinniger Beobachter des Dramas zwischen Vernunft und Unvernunft, zwischen Träumen und Albträumen.

Francisco de Goya, „Una Reina del Circo“ (Eine Königin des Zirkus) auch „Disparate puntual“ – präzise Tollheit“) ©MDR, Antwerpen

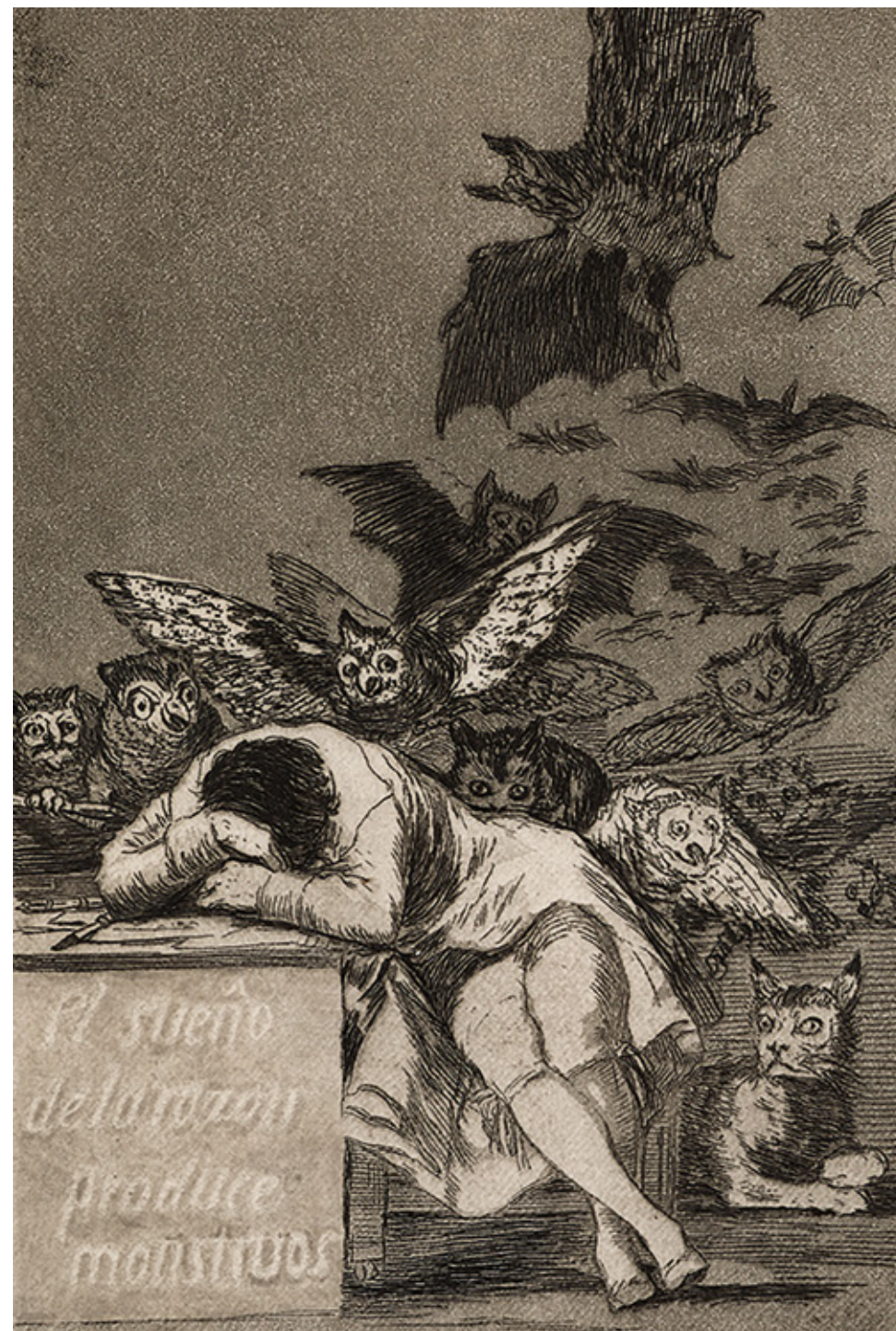


Im Zentrum der Ausstellung stehen die in den Jahren von 1797 bis 1799 entstandenen „Caprichos“ (Launen). Auch die zwischen 1816 und 1824 geschaffenen „Proverbios“ (Sprichwörter), auch „Disparates“ (Torheiten) genannt sowie die nach wie vor aktuellen „Desastres de la guerra“ (Schrecken des Krieges) dürfen in dieser Übersicht der Druckgrafiken Goyas ebenso wenig fehlen wie zumindest zwei Arbeiten aus der Serie der „Tauromaquia“ (Die Kunst des Stierkampfes) von 1815/16, in denen er sich fast gänzlich vom kritisch-satirischen Stil und der Darstellung menschlicher Tragödien zu entfernen scheint. Gewalt, Energetik und Dynamik in der Sicht des Geschehens ist ihnen allen gemeinsam.

Eine Kooperation mit dem Museum de Reede, Antwerpen

■ Eröffnung:
Sonntag, 09.11.2025, 11.00 Uhr

Abb. rechts:
Francisco de Goya, „El sueño de la razon produce monstruos“ (Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer) ©MDR, Antwerpen



GEDOK in der Pausa Mössingen

Am Puls der Pausa

Pausa inspiriert GEDOK-Künstlerinnen Reutlingen

19.10.2025 – 12.04.2026

Die Künstlerinnen der GEDOK Reutlingen fühlen der Pausa auf den Puls. Mit ihren Kunstwerken in Malerei, Grafik, Fotografie und Angewandter Kunst ergründen sie das besondere Pausa-Design der einstigen Weltfirma für Dekorationsstoffe. Für die Künstlerinnen waren dabei die außergewöhnliche Firmengeschichte, die Architektur und die herausragenden Textildesigns inspirierend.

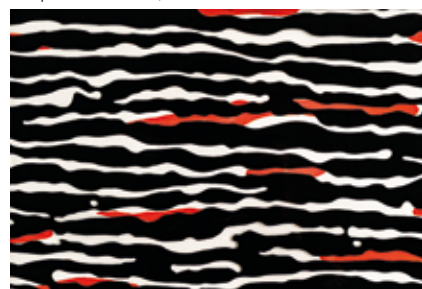
Das Kulturerbe der Pausa mit Firmengebäuden, Ausstattungen und Textilsammlung ist seit 2006 ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung. Als reiche Quelle für die moderne Designgeschichte des

20. Jahrhunderts dient es auch heute noch stilbildend für die Zukunft. Die GEDOK-Künstlerinnen machen mit ihren Kunstwerken deutlich: Die Pausa fasziniert bis heute!

Monika Wibmer, Gedanken an Garn



Jacqueline Wanner, Farbfluss I



Ausstellung der Stadt Mössingen

Pausa-Tonnenhalle (OG), Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen,
Telefon (0 74 73) 27 20 12, www.moessingen.de, Öffnungszeiten: Mi und So 14 – 18 Uhr

Die Bilderwerkstatt & Galerie kubiKunst Mössingen

Ulrike Holzapfel und Anne Nisch

bis 20.12.2025

Malerei mal etwas anders! Ulrike Holzapfel zeigt abstrakte Malerei auf Papier mit fast homöopathischen Dosen von Ölfarben. Die Ölfarben, mit Spachtel aufgetragen, schimmern samtig, da sie poliert wurden. In den Ritzungen ist die ursprünglich aufgetragene Farbe zu sehen. So entstehen unvergleichliche Farb-Licht-Raum-Kompositionen. Viele Bilder zeigen Übergänge von einem Zustand in einen anderen. Parallel zur Malerei arbeitet Ulrike Holzapfel gerne malerisch dreidimensional auf alten Eichenbalkenscheiben, ihre Balken-Art.

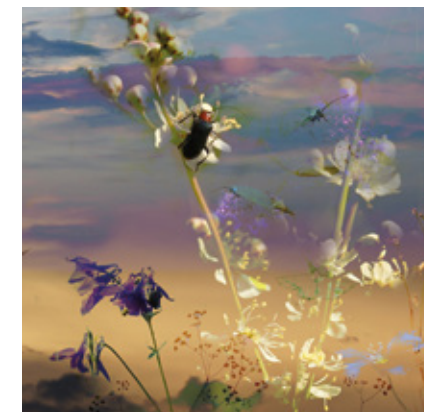
Ein Augenblick ist die Zeitspanne zwischen zwei Lidschlägen. Wie hält man ihn fest? Fasziniert von Natur und Technik, der Begegnung mit Menschen in ihrem Umfeld hat Anne Nisch dieses feine Gespür für besondere Momente, welche sie mit ihrer Kamera einfängt.

Sie fertigt am Rechner Collagen aus diesen festgehaltenen Erinnerungen. Ihre Kompositionen sind malerisch, auch poetisch und erzählen Geschichten.

Ulrike Holzapfel



Anne Nisch



Die Bilderwerkstatt & Galerie kubiKunst Mössingen

Auf der Lehr 33, 72116 Mössingen, Telefon (0 74 73) 3 78 20 08

Öffnungszeiten: Di, Mi 9.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr, Do 14 – 20 Uhr, Sa 9.30 – 13 Uhr u. n. V.

Holzschnitt-Museum Klaus Herzer Mössingen-Öschingen

Klaus Herzer

Zeichen, Schrift und Notationen

10.10.2025 – 27.09.2026

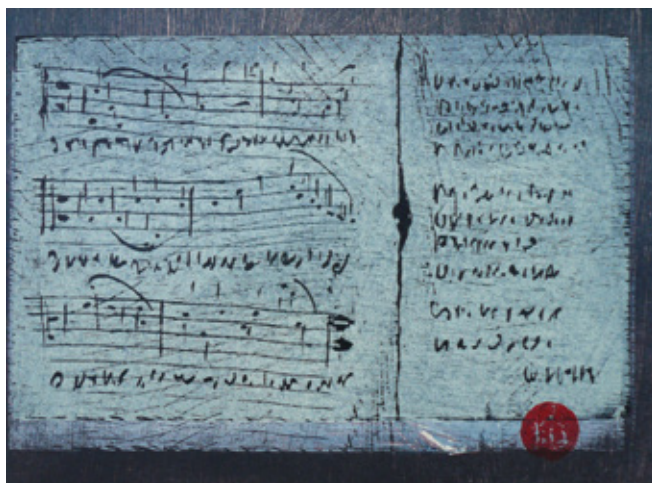
Die frühen Holzschnitte der *Zeichen* und *Runen* von Klaus Herzer aus den 1970er-Jahren zeigen noch einzelne Chiffren, letternartige Gebilde mit skulpturalem Charakter oder klar umrissene geometrische Flächen, die sich teilweise überlagern. Seit Mitte der 1990er-Jahre gewinnt jedoch das schriftliche Kontinuum – das Schreiben im Holz und das Niederschreiben der Bilder – im Werk des Künstlers zunehmend an Bedeutung. Text und Textur verweben sich. Immer rätselhaft unlesbar, scheinen darin geheime Botschaften enthalten, die unter der Oberfläche des Gemeinten schlummern. Mal erinnern sie an in Stein gemeißelte Gesetzestafeln, mal an virtuos ausgefeilte Notenblätter zwischen Klassik, Blues

und Jazz. Sowohl der Klang literarischer Werke als auch der Klang von Linie, Form und Farbe in der bildenden Kunst und die Klangfarben der Musik spielen hier sinnesübergreifend zusammen.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 09.10.2025, 19.30 Uhr

■ Begrüßung:
Michael Bulander, Oberbürgermeister
der Stadt Mössingen
Vorstandsvorsitzender der Stiftung

■ Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker
Geschäftsführer des Künstlerbundes
Baden-Württemberg



Klaus Herzer, Invention II,
2008, Holzschnitt,
courtesy Kunststiftung
Klaus Herzer



Klaus Herzer, Medaille (Notation II), 1999, Holzschnitt, courtesy Kunststiftung Klaus Herzer

Kunststiftung Klaus Herzer Holzschnitt-Museum

Obergasse 1, 72116 Mössingen-Öschingen, Telefon (0 74 73) 63 39, www.holzschnittmuseum.de

Öffnungszeiten: So 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Auf zu den Sternen

junger kunstraum

05.10.2025 – 20.09.2026

Bis zur Unendlichkeit ... und noch viel weiter! Wer würde nicht gerne mit einem Raumschiff durch das Universum reisen, fremde Welten betreten und vielleicht sogar auf außerirdisches Leben stoßen? Die Dimensionen des Kosmos übersteigen jede Vorstellungskraft. Der Mond ist etwa 380.000 Kilometer von der Erde entfernt und selbst modernste Raumsonden benötigen mindestens neun Monate, um den Mars zu erreichen. Sterne und Galaxien existieren in unermesslicher Zahl und

unsere Erde ist nur ein kleiner Teil eines Sonnensystems. Das Universum birgt unzählige Wunder und Geheimnisse. Habt ihr schon einmal von Schwarzen Löchern gehört? Sie entstehen, wenn große Sterne explodieren. Ihre Schwerkraft ist so gewaltig, dass sie alles verschlucken – selbst das Licht. Faszinierend, oder?

Mit dem Mitmach-Heft können junge Besucherinnen und Besucher die Weiten des Alls eigenständig erkunden.



Sven Reile, Begleiter, 2010, Öl auf Leinwand, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Sven Reile

Intimität – Queere Kunst der Gegenwart

08.11.2025 – 12.04.2026

Intimität zeigt sich nicht nur in der Zärtlichkeit zwischen Liebenden, sondern auch in freundschaftlichen Beziehungen, in Gesten des Vertrauens und gemeinsam verbrachten Momenten. Sie bedeutet Nähe, Verbundenheit und das Gefühl, gesehen und akzeptiert zu werden. Die Ausstellung präsentiert vielschichtige Perspektiven auf zwischenmenschliche Beziehungen jenseits heteronormativer Vorstellungen. Die Kunstschaffenden reflektieren persönliche Erfahrungen und

Alltagssituationen, oft mit autobiografischem Bezug. Der befreite Blick ins scheinbar Private bricht mit tradierten Vorstellungen und macht queere Lebensrealitäten sichtbar. Diese Sichtbarkeit ist essenziell für eine offene, vielfältige Gesellschaft. Mit Werken von Dylan Hurwitz, Doron Langberg, Navot Miller, Lukas Moll, Hannah Römer, Tanja Selzer und Logan T. Sibrel. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Melanie Löckel.

Logan T. Sibrel, DC Nap, 1922, Öl auf Leinwand, Privatbesitz, Courtesy Galerie Thomas Fuchs, © Logan T. Sibrel



Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung Nürtingen

Ida Kerkovius / Fritz Ruoff

Lichträume

23.11.2025 – 01.02.2026

„Ich bekenne mich zu keiner Kunstrichtung, sondern bin immer bestrebt, wie am Anfang meiner Entwicklung den Gefühlen, die in mir leben, Gestalt, Qualität und Ausdruck zu geben“, sagt die Malerin und Zeichnerin Ida Kerkovius 1949 anlässlich ihres 70. Geburtstags. Das Erzählerische trifft sich in der Bildwelt der wichtigsten Schülerin von Adolf Hölzel mit einem besonderen Interesse am Farbraum, am Lichtraum. Dieser bestimmt immer wieder auch die Malerei von Fritz Ruoff (1906 – 1986). In Kooperation mit der Galerie Schlichtenmaier

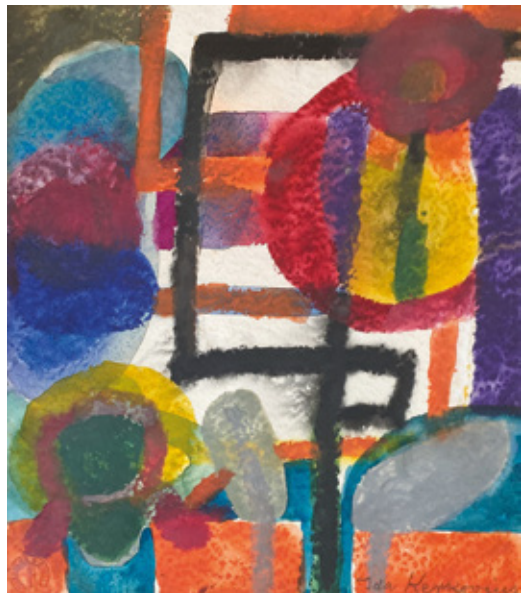
(Grafenau und Stuttgart) führt die Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung mit dieser Ausstellung die Künstlerdialoge zum Werk des Bildhauers, Malers und Zeichners Fritz Ruoff fort.

■ Eröffnung:
Sonntag, 23.11.2025, 11.00 Uhr

■ Begrüßung:
Annette Bürkner, Bürgermeisterin

■ Einführung:
Dr. Günter Baumann, Kunsthistoriker

■ Führungen:
Sonntag, 04.01.2026, 15.00 Uhr
Sonntag, 25.01.2026, 15.00 Uhr
mit Constanze Halsband
Teilnahmegebühr: 5 Euro
Anmeldung: info@ruoff-stiftung.de



Ida Kerkovius, o.T., o.J. © Familienarchiv Kerkovius, Wendelstein. Foto: Galerie Schlichtenmaier

Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung
Schellingstraße 12, 72622 Nürtingen, www.ruoff-stiftung.de
Öffnungszeiten: Sa und So 14 – 18 Uhr, ab 01.01.2026 Sa und So 13 – 17 Uhr

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart

Telefon (07 11) 216 196 00

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 21 Uhr

Joseph Losuth

„Non autem memoria“

bis 12.04.2026

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32

70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So

10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

Katharina Grosse

The Sprayed Dear

bis 11.01.2026

Galerie der Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen

Telefon (070 31) 94-325

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 18 Uhr,

Sa, So, Feiertag 10 – 17 Uhr

Denke frei, schaffe neu!

Die Sammlung im Blick

bis 05.07.2026

Städtisches Kunstmuseum

Karl Hurm Haigerloch

Pfluggasse 8 (bei Atomkeller)

72401 Haigerloch, Tel. (074 74) 697-27

Öffnungszeiten Oktober/November:

Sa, So, Feiertag 10 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

u. n. V.

Sammlung Anni Hurm

Sonderausstellung

bis November 2025

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11

72458 Albstadt (Ebingen)

Telefon (074 31) 160-1491 oder -1493

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 17 Uhr,

So, Feiertag 11 – 17 Uhr

Otto Dix – Alpha Omega.

Der komplette Bestand

bis 18.01.2026

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 1, 89584 Ehingen-Mochental

Telefon (073 75) 418

Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,

So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Jaenisch Kuhn und Winter

3 Abstrakte Positionen

bis 26.10.2025

Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung

Schellingstraße 12, 72622 Nürtingen

Öffnungszeiten: Sa, So 14 – 18 Uhr

(außer an Weihnachten)

Abi Shek

Menschentiere

bis 09.11.2025

Galerie der Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen

Telefon (070 31) 94-325

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So, Feiertag

10 – 17 Uhr

Denke frei, schaffe neu!

Die Sammlung im Blick

bis 05.07.2026

**DIE EINZIG REVOLUTIONÄRE KRAFT IST DIE
KRAFT DER MENSCHLICHEN KREATIVITÄT -
DIE EINZIGE REVOLUTIONÄRE KRAFT IST DIE
KUNST.**

JOSEPH BEUYS

